

Läuferopfer auf h7

SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

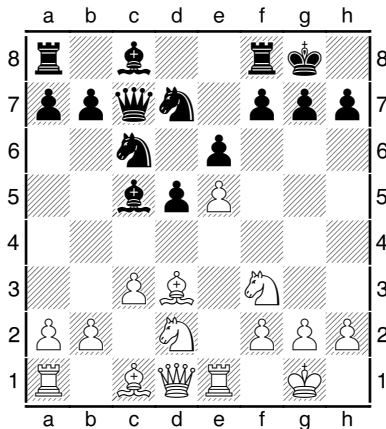
Warum hunderte von Stellungen analysieren, wenn durch gezieltes Training bestimmter Stellungsmerkmale schnell und einfach ein fundiertes Wissen über das Opfer auf h7 erlangt werden kann?

Diese Trainingseinheit beschäftigt sich mit Fragen und Kriterien, die geklärt und erfüllt werden müssen, wenn ein Läuferopfer auf h7 erfolgreich abgeschlossen werden soll.

- Steht ein Bauer auf e5?
- Kann ein weißer Springer auf g5 ziehen?
- Kann die weiße Dame auf g4 oder h5 ziehen?
- Ist die Diagonale c1-h6 offen?
- Ist der Turm bereits auf der e-Linie oder kann er auf die 3. Reihe vorziehen?

Wir empfehlen am Anfang bei jedem Stellungsmerkmal sich etwas Zeit zu lassen. Bei jeder weiteren Aufgabe wird es dann immer einfacher gehen. Die 1. Aufgabe ist nur eine Übung und die Lösung wird genau erklärt.

1. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

- Ein weißer Bauer steht auf e5 ■
- Der weiße Springer kann auf g5 ziehen ■
- Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ■
- Der weiße Turm steht auf e1 ■

Wenn alle Vorüberlegungen abgeschlossen sind, so sollten wir uns noch um die offenen bzw. ungeklärten Fragen kümmern.

Folgendes muss geklärt werden:

Die Diagonale c1-h6 ist nicht frei (Sd2) □

Entscheidung:

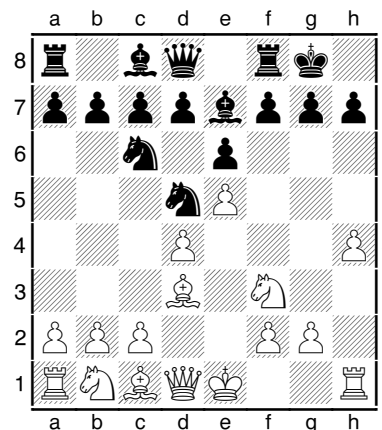
Läuferopfer auf h7 ist OK

1.Lxh7+ Kxh7 2.Sg5+ Kh6 A) Hier kann der schwarze König auch auf 2...Kg6 ziehen, z.B. 3.Dc2+! und dieses Damenschach nehmen wir ab sofort in unseren Reparatür auf. Hier ist es wichtig zu wissen, dass das Schach auf der Diagonalen b1-h7 ein sehr wichtiges Manöver ist. 3...f5 4.exf6+ep Kxg5 (4...Kxf6 5.Txe6+ Kxg5 6.Sf3+ Kg4 7.Dg6, mit Larsen-Matt.) 5.Se4++! Kh4 6.Dd3 Kh5 7.Sg3+ Kg4 8.Dg6+ Kh4 9.Dg5+, mit Keulenmatt. B) 2...Kg8 3.Dh5 Td8 4.Dxf7+ Kh8 5.Dh5+ Kg8 6.Dh7+ Kf8 7.Dh8+ Ke7 8.Dxg7+ Ke8 9.Df7+, mit Guéridon-Matt.**v3.Sc4!** Ein feiner Zwischenzug. Möglich ist auch 2.Sdf3!, mit der Idee 4.Sxe6+ mit Damen-gewinn. **3...dxc4 4.Dg4 Sdxe5 5.Sxe6+ Kh7 5...g5 6.Dxg5+ Kh7 7.Dg7+ und matt. 6.Dxg7+, mit Keulenmatt.**

Aus der Französische Verteidigung (Abtauschvariante) C01

1.e4 e6 2.d4 Sf6 3.Ld3 Sc6?! 3...c5 oder 3...d5, mit =. 4.Sf3 Le7 5.h4 0-0? 5...d6, mit =. 6.e5! Sd5

2. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

- Ein weißer Bauer steht auf e5 ■
- Der weiße Springer kann auf g5 ziehen ■
- Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ■
- Die Diagonale c1-h6 ist frei ■
- Der weiße Turm auf h1 kann auf die 3. Reihe ziehen ■

Läuferopfer auf h7

SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

Folgendes muss geklärt werden:

Da der weiße h-Bauer bereits auf h4 steht, sollte Weiß diesen Umstand in seine Überlegung mit einbeziehen ☐

Entscheidung:

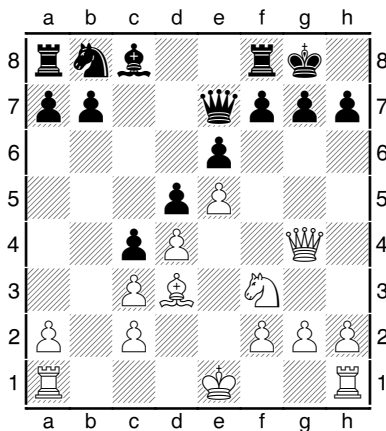
Das Läuferopfer auf h7 ist **OK**

7.Lxh7+!! Kxh7 8.Sg5+ Lxg5 Falls 8...Kg6, so 9.Dd3+ f5 10.exf6+ep Kxf6 11.Df3+ Kg6 12.h5+ Kh6 13.De4 (13.Dd3 ist auch ganz gut.) 13...Tf5 14.Sxe6+ Kh7 15.Dxf5+ Kg8 16.Sxd8, mit Damengewinn. **9.hxg5+ Kg6 10.Dh5+ Kf5 11.Dh7+ 11.Dh3+ Ke4** (11...Kg6 Dh7+, mit Keulenmatt.) 12.Dd3 auch mit Keulenmatt. **11...g6 12.Dh3+ Ke4 13.Dd3+**, mit kleinem Keulenmatt. Die Keule ist hier die Dame und der Knopf oder Ast ist hier der c2-Bauer, so die Partie: Gioacchino Greco - NN, Italien 1620.

Aus der Französische Verteidigung (Klassische Hauptvariante) C14

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Se4 6.Lxe7 Dxe7 7.Ld3 Sxc3 8.bxc3 c5 9.Dg4 Dieser frühe Damenausfall geschieht in vielen Varianten der Französischen Verteidigung. **9...0-0?! 10.Sf3 c4??** A) Notwendig war 10...h6, mit =, so die Partie: Anita Gara (2065) – Olga Adam (2025), Ungarn (ch U16) 1996. B) 10...f5 11.Df4 b6 12.a4 La6, mit =, so die Partie: Oleg Boguslawski (2441) – Gennadij Fish (2466), Bundesliga 2014.

3. Aufgabe



☐ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

Ein weißer Bauer steht auf e5 ☒
Der weiße Springer kann auf g5 ziehen ☒
Die weiße Dame steht schon auf g4 und kann auch auf h5 ziehen ☒

Folgendes muss geklärt werden:

Der Läufer c1 fehlt hier ☐
Die Türme stehen noch auf a1 und h1 ☐

Entscheidung:

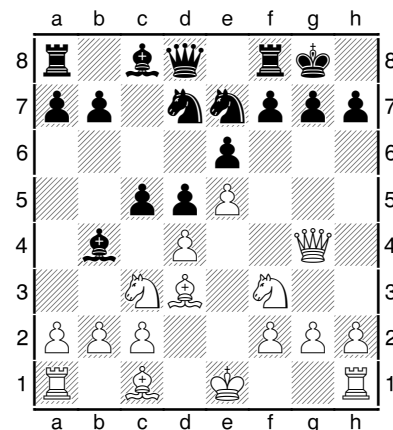
Läuferopfer auf h7 ist **OK**

11.Lxh7+!! Kxh7 12.Dh5+ Kg8 13.Sg5 Dxdg5 (13...Td8 14.Dh7+ Kf8 15.Dh8+, mit Grundreihenmatt, so die Partie: Giocchino Greco – NN, Italien 1620. **14.Dxg5 f6 15.exf6 Txf6 16.h4 Sc6 17.h5 Tf5 18.Dg6 Tf6 19.Dg3 Ld7 20.h6 g6 21.Dc7 Tf7 22.h7+ Kh8 23.0-0 b5 24.Th6 Le8 25.Dd6 Tf6 26.Te1 Td8 27.Dc7 Tf7 28.Dg3 Tf6 29.Dh4**, so die Partie: Everaldo Matsuura (2350) – Bernardo Goldschmidt (2210), Mar del Plata (op) 1992.

Aus der Französische Verteidigung (Nimzowitsch-Variante) C16

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 Se7 5.Dg4 0-0 6.Sf3 Sd7 7.Ld3 c5? Notwendig war 7...f5 bzw. 7...Lxc3+, mit ±.

4. Aufgabe



☐ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

Ein weißer Bauer steht auf e5 ☒
Der weiße Springer kann auf g5 ziehen ☒
Die weiße Dame steht bereits auf g4 und kann auf h5 hinziehen ☒
Die Diagonale c1-h6 ist frei ☒

Folgendes muss geklärt werden:

Die Türme stehen noch auf a1 und h1 ☐

Entscheidung:

Läuferopfer auf h7 ist **OK**

Läuferopfer auf h7

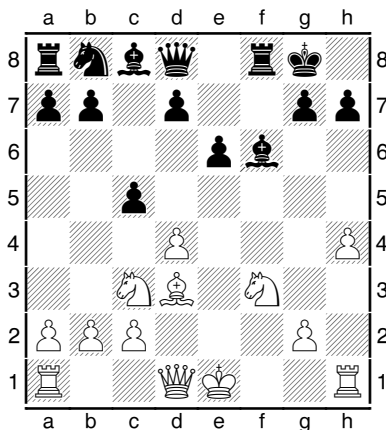
SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

8.Lxh7+!! Kxh7 9.Sg5+ Oder 9.Dh5+ Kg8 10.Sg5
Te8 11.Dxf7+ Kh8 12.Sxe6 und Weiß gewinnt.
9...Kg8 9...Kg6 10.Sxe6+! Kh7 10.Dxg7+, mit
Larsen-Matt. **10.Dh5 Te8 11.Dxf7+ Kh8 12.Sxe6!**,
nun droht Matt auf g7 und die schwarze Dame ist
angegriffen, deswegen gab Schwarz auf, so die
Partie: Jewgeni Alexandrowitsch Morgunow -
Zygankov, Tula 1956.

Aus der Holländischen Verteidigung (Staunton-Gambit) A83

1.d4 f5 2.e4 fxe4 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 e6 5.f3 exf3
6.Sxf3 Weiß hat einen Bauern geopfert, wegen
Entwicklungsvorsprung. **6...Le7 7.Lxf6 Lxf6 8.Ld3**
0-0 9.h4 c5

5. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

- Der weiße Springer kann auf g5 ziehen ☒
- Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒
- Es steht kein weißer Bauer auf e5, aber es
gibt auch keinen schwarzen Springer, der
auf f6 ziehen könnte ☒
- Der weiße Turm kann h3 ziehen ☒

Folgendes muss geklärt werden:

- Da der weiße h-Bauer bereits auf h4 steht, muss
Weiß diese Gegebenheit in seine Überlegung
unbedingt einbeziehen ☐
- Der Läufer c1 fehlt ☐

Entscheidung:

Läuferopfer auf h7 ist **OK**

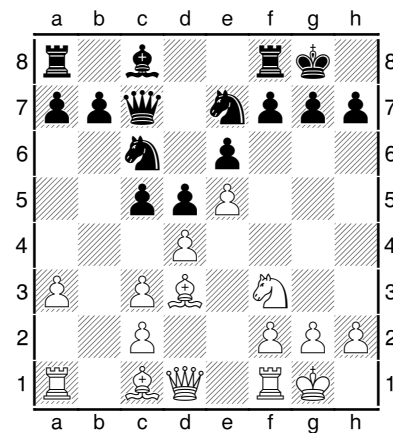
10.Lxh7+!! Kxh7 11.Sg5+ Lxg5 11...Kg8 12.Dh5
Lxg5 13.hxg5 Tf5 14.Dh8+ Kf7 15.Dxd8 und die

schwarze Dame geht verloren. **12.hxg5+ Kg8**
13.Dh5 und Schwarz gab auf, wegen z.B. 13...Tf5
14.Dh8+ Kf7 15.Dxd8, mit Damen-gewinn, so die
Partie: Carl Hartlaub - Feingold, Bremen 1925.

Aus der Französische Verteidigung (Nimzowitsch-Variante) C19

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lxc3+
6.bxc3 Dc7 7.Sf3 Se7 Dies ist eine sehr häufige
Stellung, wie sie sich aus der Französischen
Verteidigung ergibt. **8.Ld3 Sbc6 9.0-0 0-0?** Wenn
zwei das Gleiche tun.

6. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

- Ein weißer Bauer steht auf e5 ☒
- Der weiße Springer kann auf g5 ziehen ☒
- Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒
- Die Diagonale c1-h6 ist frei ☒

Folgendes muss geklärt werden:

- Der Turm steht noch auf f1 ☐

Entscheidung:

Läuferopfer auf h7 ist **OK**

10.Lxh7+!! Kxh7 Natürlich konnte man das Opfer
mit Kh8 ablehnen, aber dann hat man einfach
einen Bauern weniger, z.B. 10...Kh8 11.Ld3 und
Weiß steht deutlich besser, so die Partie: J.
Morales – Viviana Pinedo, Peru (U16-ch) 1999.
11.Sg5+ Kg6 Die Flucht nach vorn. Nach 11...Kg8
12.Dh5 droht Matt auf h7, daher muss Schwarz
12...Td8 spielen, z.B. 13.Dxf7+ Kh8 und jetzt: A)
14.f4! (Nun droht einfach Tf3-h3+ und Matt und
dagegen ist kein Kraut gewachsen.) 14...Dd7

Läuferopfer auf h7

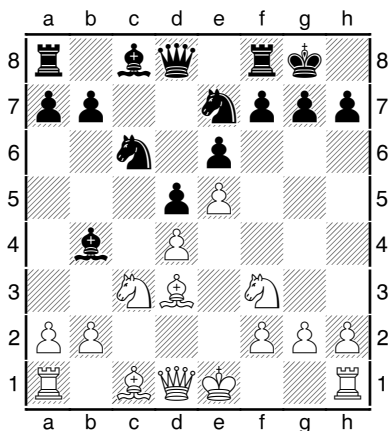
SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

(14...Sf5 15.Dg6 Kg8 16.g4+ und Weiß steht klar auf Gewinn.) 15.Tf3 Sg8 16.Th3+ Sh6 17.Kg6 Kg8 18.Txh6, mit 1:0, so die Partie: David Rozmbersky – Vladimir Pavelka, Tschechien (ch) 1995. B) 14.Te1 Dd7 15.Te3 Sf5 16.Th3+ Sh6 17.Dg6, mit 1:0, so die Partie: Norbert Kuhn - Dieter Kratzert, Bayern (ch) 1993. **12.Dg4!** 12.Dd3+ gewinnt auch. **12...f5 13.Dh4 f4?** Das führt zum Matt, aber auch andere Züge können Schwarz nicht retten. **14.Dh7+** Noch schneller geht es mit 14.g4! und gegen 15.Dh5+ und matt gibt es keine Verteidigung. **14...Kxg5 15.h4+ Kg4 16.f3+ Kg3 17.Ld2!**, mit 1:0, es droht unvermeidlich Le1+ und matt, so die Partie: Strucic - Jancek, Jugoslawien 1958.

Aus der Französische Verteidigung (Vorstoßvariante) C02

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 cxd4 5.cxd4 Lb4+
6.Sc3 Sc6 7.Sf3 Sge7 8.Ld3 0-0

7. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

- Ein weißer Bauer steht auf e5 ☒
- Der weiße Springer kann auf g5 ziehen ☒
- Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒
- Die Diagonale c1-h6 ist frei ☒

Folgendes muss geklärt werden:

- Der Turm steht noch auf f1 ☐

Entscheidung: Läuferopfer auf h7 ist **OK**

9.Lxh7+!! Kxh7 Oder 9...Kh8 und dann: A) 10.Lc2 und dann: A1) 10...Sg8 11.Lg5 Dd7 (11...Le7.) 12.Sh4 g6 13.Lf6+ Sxf6 14. exf6 Kh7 15.Dh5+, mit 1:0, wegen 15...Kg8 16.Dh6 nebst Dg7+, mit

kleinem Keulenmatt, so die Partie: Wolfgang Heidenfeld – John Reid, Dublin 1956. A2) 10...g6 11.Lg5 Dc7 12.Lf6+ Kg8 13.Dd2, mit 1:0, wegen z.B. 13...Sf5 14.Lxf5 Lxc3 15.bxc3 Sxd4 16.Dh6 Dxc3+ 17.Sd2 Dxa1+ 18.Sb1 Sc2+ 19.Lxc2 Dxe5+ 20.Lxe5 f6 21.Dxg6+ Kh8 22.Dh7+, mit Keulenmatt, so die Partie: Sandor Jaroka (2365) - Zoltan Nagy (2220), Budapest (Rapid ch) 1996. B) 10.Sg5 f6 11.Df3! Sf5 12.Lxg6! Kg7 (12...Dxg7 13.Lxg5 und Weiß steht auf Gewinn.) 13.Lxf5 Th8 14.Dg3! Kf8 15.Sxf7!! Kxf7 (15...Dh4 16.Sxh8 Dxg3 17.hxg3, mit +-.) 16.Lg6+ Kg8 17.Lh5+ Kf8 18.Df3+, mit 1:0, wegen 18...Ke7 19.Df7+, mit Keulenmatt, so die Partie: David Smerdon (2421) – Adel Ghobrial, ElwoodII, (USA-ch) 2005. **10.Sg5+ Kg6** Oder 10...Kg8 11.Dh5 Te8 12.Df7+ Kh8 13.g4 (Weiß verhindert ...Sf5.) 13...Sg8 14.Dh5+ Sh6 15.Sf7+ und die schwarze Dame geht verloren. **11.h4! Sf5** Schwarz standen hier noch drei andere Verteidigungsmöglichkeiten: A) 11...f5 12.h5+ Kh6 13.Sxe6+ Kh7 14.Sxd8, mit Damengewinn. B) 11...Th8 12.h5+ Kh6 13.Sxf7+ Kh7 14.Sxd8, mit Damengewinn. C) 11...De8 12.Dg4 Sf5 13.h5+ Kh6 14.Sge4+ Kh7 15.h6!! Tg8 (15...g6 16.Sf6+ Kh8 17.Sxe8, mit +-.) 16.hxg7+ Sh6 17.Txh6+, mit Linienmatt. **12.h5+! Kh6 13.Sxf7+ Kh7 14.Sxd8**, mit Damengewinn. **14...Sxd8 15.g4 Sh6 16.Dd3+ Kh8 17.Dg6 Ld7 18.Lxh6 gxh6 19.Dxh6+ Kg8 20.Dg6+ Kh8 21.g5 Tf7 22.Dh6+ Kg8 23.g6 Tg7 24.0-0-0 Tc8 25.Tdg1 Le8 26.Dxg7+ Kxg7 27.h6+**, mit 1:0, so die Partie: Amir Zaibi (2332) - Brema Bah (2100), Afrika (zt) 2015.

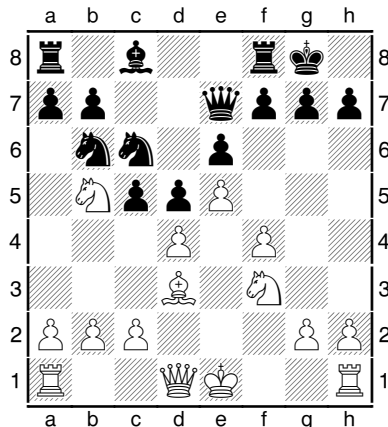
Aus der Französische Verteidigung (Vorstoßvariante) C02

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Sfd7 6.Lxe7 Dxe7 7.f4 Sb6 8.Sf3 c5 9.Sb5 0-0 10.Ld3 Sc6? Ein wohlbegründeter Entwicklungszug, aber im konkreten Fall war Vorsicht angesagt. Notwendig waren 10...h6, 10...f6 oder 10...f5.

Läuferopfer auf h7

SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

8. Aufgabe



☐ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

- Ein weißer Bauer steht auf e5 ☒
- Der weiße Springer kann auf g5 ziehen ☒
- Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒
- Ein weißer Bauer steht auf f4 ☒

Folgendes muss geklärt werden:

- Der Turm steht noch auf h1 ☐
- Der Läufer-c1 wurde abgetauscht ☐

Entscheidung:

Läuferopfer auf h7 ist **OK**

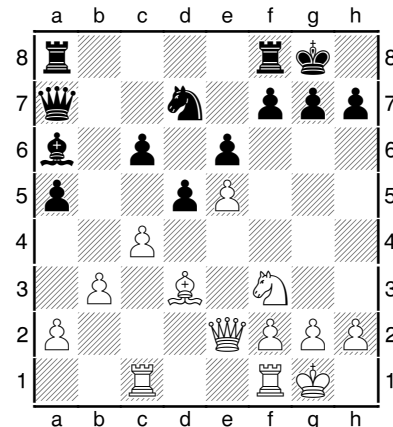
11.Lxh7+!! Kxh7 12.Sg5+ Kg6 A) 12...Kg8 13.Dh5 Td8 14.Dh7+ Kf8 15.Dh8+, mit Grundreihenmatt. B) 12...Kh6 13.Dd3! Th8 (13...g6 14.Dh3+ Kg7 15.Dh7+, mit Guéridon-Matt.) 14.Dh3+ Kg6 15.Dxh8 und Weiß gewinnt, z.B. 15...Kf5 16.Tf1 (Möglich ist auch 16.0-0!) 16...Sxe5 17.Dh3+ Sg4 18.Dd3+ Kf6 19.Sh7+, mit Ersticken Matt. **13.Dd3+! f5 14.Dh3!** und Schwarz gab auf, wegen der Drohung 15.Dh7+ und Matt, so die Partie: Kuntermann – Döhrmann, Deutschland 1950.

Aus der Französische Verteidigung

(Tarrasch-Variante) **C07**

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 4.Sgf3 cxd4 5.Sxd4 Sc6 6.Sxc6 bxc6 7.Ld3 Sf6 8.De2 Db6 9.0-0 a5 10.b3 La6 11.Lb2 Lc5 12.c4 Ld4 13.Lxd4 Dxd4 14.Tac1 0-0 15.Sf3 Da7 16.e5 Sd7

9. Aufgabe



☐ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

- Ein weißer Bauer steht auf e5 ☒
- Der weiße Springer kann auf g5 ziehen ☒
- Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒
- Der Läufer-c1 wurde abgetauscht ☒

Folgendes muss geklärt werden:

- Der Turm steht noch auf f1 aber der zweite Turm kann auf c3 ziehen ☐

Entscheidung: Läuferopfer auf h7 ist **OK**

17.Lxh7+ Kxh7 18.Sg5+ Kg6 A) 18...Kh6 19.Tc3 g6 20.Th3+ Kg7 21.Th7+ Kg8 22.Dg4 Sxe5 23.Dh4 De7 24.Th8+ Kg7 25.Dh6+ Kf6 26.Sh7+ Kf5 27.Dh3+ Sg4 28.Txf8 Txf8 29.f3 Ke5 30.Dg3+ Kd4 31.fxg4 Kc5 32.Sxf8 Dxf8 33.Dc7, mit +-. B) 18...Kg8 19.Dh5 Tfb8 20.Dxf7+ Kh8 21.Tc3 nebst Matt in drei Zügen auf h3 mit dem Turm mittels s.g. Linienmatt. **19.Tc3! Sxe5** 19...f6 20.Dc2+! f5 und dann: A) 21.Tg3 Tfe8 22.Sxe6+ Kf7 23.Dxf5+ Kg8 24.Txg7+ Kh8 25.Dh7+, mit Keulenmatt. B) 21.Sxe6 Sc5 22.Tg3+ Kh7 23.Txg7+ und die schwarze Dame geht verloren. **20.Tg3! f6 21.Sxe6+** 21.Dc2+! f5 22.Te1 Kf6 23.Db2 d4 (23...Ke7 24.cxd5.) 24.Sh7+! Kf7 25.Txe5, mit +-. **21...Kf7 22.Txg7+ Kxe6 23.Txa7** Die schwarze Dame geht verloren. **23...Txa7 24.f4 dxc4 25.fxe5 cxb3 26.Dg4+ f5 27.Dg6+ Kxe5 28.Te1+ Kd4 29.Dd6+**, mit 1:0, so die Partie: Elliott Winslow (2314) – Hovik Manvelyan (2007), San Francisco (op) 2016.

Aus der Sizilianischen Verteidigung

(Najdorf-Variante) **B92**

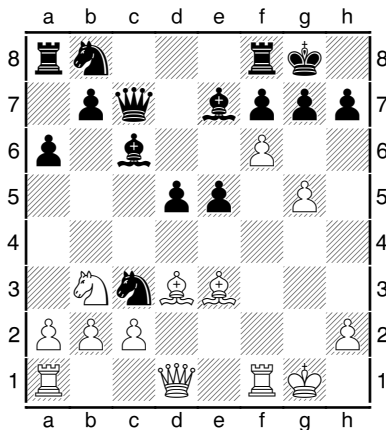
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le2 e5 7.Sb3 Le7 8.0-0 0-0 9.Le3 Le6 10.f4 Dc7

Läuferopfer auf h7

SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

11.f5 Ld7 Nach diesem passiven Zug geht Weiß sofort in heftigen Angriff über. Notwendig war hier 11...Lc4, z.B. 12.Lxc4 Dxc4 13.Sd2 Dc6 14.Df3, mit \pm , so die Partie: Viktor Gavrikov (2580) – Joseph Gallagher (2520), Bern (cat 9) 1991. **12.g4 Lc6 13.Ld3 d5 14.g5!** Weiß opfert den Bauern e4, um den Springer von der Verteidigung wegzulocken. **14...Sxe4?** Einfach 14...d4! und Schwarz erhält das bessere Spiel. **15.f6! Sxc3?** Notwendig war hier 15...Lb4 oder 15...Ld8.

10. Aufgabe



☐ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒
Die Diagonale ist nur zwischen c1-f4 frei ☒
Weiße Bauern stehen auf f6 und g5 ☒
Der Turm steht auf f1 und er kann sofort über f3 ins Spiel eingreifen ☒

Folgendes muss geklärt werden:

Ein weißer Springer steht auf b2 ☐

Entscheidung:

Läuferopfer auf h7 ist **OK**

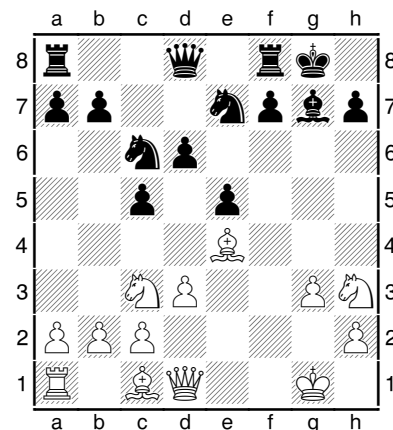
16.Lxh7+!? Einfach 16.fxe7! Dxe7 17.bxc3 und Weiß gewinnt eine Figur. **16...Kxh7** Ablehnung des Opfers verliert sofort, z.B. 16...Kh8 17.Dh5 Se2+ 18.Kf2 Sg3 19.fxg7+ Kxg7 20.Dh6+ Kh8 21.Lf5+ Kg8 22.Dh7+, mit Keulenmatt. **17.Dh5+ Kg8 18.Tf3!** Mit der Idee Th3 und Dh8+, mit Keulenmatt. **18...Ld7** Das Feld h3 wird gedeckt. Weiß muss sich etwas einfallen lassen. Hartnäckiger war 18...Se2+ 19.Kf2 Sf4 20.Lxf4 und jetzt: A) 20...exf4 21.Th3! nebst Matt in wenigen Zügen. B) 20...Ld7 21.fxg7 Kxg7 22.Sd4!! Dd6 23.g6, mit gefährlichem weißem Angriff. C) 20...Lc5+ 21.Sxc5 exf4 (Falls 21...Ld7, so 22.fxg7! Kxg7 23.Dh6+ Kh8 24.g6!

nebst Matt in wenigen Zügen.) 22.Th3 gxf6 23-Dh8+, mit Keulenmatt. **19.fxg7! Kxg7 20.Dh6+ Kg8 21.g6! Se2+** Ein „Racheschach“, ein weiterer Schachbegriff für unsere Sammlung. **22.Kh1 fxg6 23.Dxg6+ Kh8 24.Dh6+ Kg8 25.Tg1+!!** Ein Ablenkungsoffer und jetzt ist der schwarze Springer auf e2 mit der Bewachung von g1 und g3 überlastet. **25...Sxg1 26.Tg3+** Schwarz gab auf, da er Matt gesetzt wird, z.B. 26...Lg4 27.Txg4+ Lg5 28.Txg5+ Kf7 29.Tg7+ Ke8 30.De6+ Kd8 31.Txc7 Kxc7 32.Lb6+, mit Läufermatt, so die Partie: Peter Cathcart Wason – T. Motyway, (cor) 1963.

Aus der Sizilianischen Verteidigung (Geschlossenes System) B25

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.d3 d6 6.Sh3 e5 7.0-0 Sge7 8.f4 0-0 9.f5 gxf5 10.exf5 Lxf5!? **11.Txf5!**, so Ivo Donev. **11...Sxf5 12.Le4 Sfe7??**, ein großer Fehler, der Weiß eine schöne Kombination ermöglicht. Notwendig war 12...Dd7, so Valery Atlas.

11. Aufgabe



☐ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒
Der weiße Springer kann g5 ziehen ☒
Die Diagonale c1-h6 ist frei ☒
Es steht kein weißer Bauer auf e5, aber es gibt auch keinen schwarzen Springer auf f6 ☒

Folgendes muss geklärt werden:

Der weiße Turm steht auf a1 (Lc1) ☐

Entscheidung:

Läuferopfer auf h7 ist **OK**

Läuferopfer auf h7

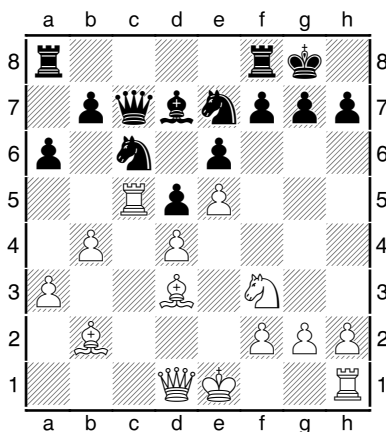
SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

13.Lxh7+! Kxh7 Falls 13...Kh8, so 14.Dh5!, mit –+.
14.Dh5+ Kg8 15.Sg5 Te8 16.Dxf7+ Kh8 17.Dh5+!
Oder 17.Se6! und Weiß gewinnt die schwarze Dame.
17...Kg8 18.Le3! und Schwarz gab auf, so die Partie: Joachim Olbrich - Erik Deues, Germering (ch) 2019. Es könnte folgen: A) 18...Sd4 19.Lxd4 Sf5 20.Dh7+ Kf8 21.Dxf5+ Df6 22.Sh7+ Kf7 23.Sxf6 Lxf6 24.Tf1 Te6 25.Sd5, mit +. B) 18...Sf5 19.Dh7+ Kf8 20.Dxf5+ Kg8 und jetzt: B1) 20...Df6? 21.Sh7+, mit –+. B2) 20...Ke7? 21.Df7, mit schrägem Epaulettenmatt. B3) 21.Dh7+ Kf8 22.Tf1+ Ke7 23.Dxg7+, mit Larsen-Matt.

Aus der Französische Verteidigung (Vorstoßvariante) C02

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6 5.Sf3 Db6 6.a3 Ld7 7.b4 cxd4 8.cxd4 Sge7 9.Sc3 Sf5 10.Sa4 Dc7?
Notwendig ist hier 10...Dd8, so die Partie: Wolfgang Unzicker - Svetozar Gligoric, Saltsjobaden (iz) 1952. **11.Lb2 Lb7 12.Tc1 a6 13.Sc5 Lxc5 14.Txc5 0-0 15.Ld3 ΔLxf5 exf5 Txd5 15...Sfe7** 15...f6□, mit ±.

12. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

Ein weißer Bauer steht auf e5
Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen
Der weiße Springer kann auf g5 ziehen
Der weiße Turm steht auf c5 und kann auf c3 ziehen

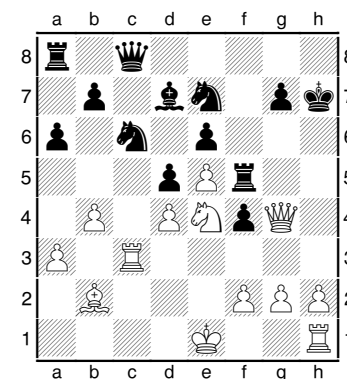
Folgendes muss geklärt werden:

Der Läufer steht auf b2

Entscheidung: Läuferopfer auf h7 **OK**

16.Lxh7+!! Kxh7 16...Kh8 17.Sg5 g6 18.Df3 Sg8 19.Lxg8 Kxg8 20.Dh3 Tfd8 21.Dh7+ Kf8 22.Dxf7+, mit Keulenmatt. **17.Sg5+ Kg6** A) 17...Kg8 18.Dh5 Tfe8 19.Df7+ Kh8 20.Tc3! nebst 21.Th3+, mit Linienmatt. B) 17...Kh6 und jetzt: B1) 18.Lc1 und dann: B1.1) 18...Dc8 19.Dg4 Kg6 (19...Sf5 20.Dh3+ Kg6 21.Dh7+, mit Keulenmatt.) 20.Sxe6+ Kh7 21.Dxg7+, mit Keulenmatt. B1.2) 18...Kg6 19.Dg4 Dc8 20.Sxe6+ Kh7 21.Dxg7+, mit Keulenmatt. B1.3) 18...g6 19.Sxe6+, mit Damengewinn. B2) 18.Dg4 Th8 19.Tc3 g6 20.Df4 Sf5 21.Sxe6 Kf7 Sxc7, mit Damengewinn. B3) 18.Tc3! Th8 19.Tc3 g6 20.Sh7 nebst Matt in wenigen Zügen. **18.Dg4** Das Motiv kennen wir bereits. 18.Dd3+! f5□ und jetzt: A) 19.Dg3 und dann: A1) 19...f4 20.Dh4 Th8 21.Dxf4 Taf8 22.Dg4 Dc8 23.h4 De8 24.h5+ Kh6 25.Lc1 und Schwarz befindet sich im Zugzwang. A2) 19...Kh6? 20.Dh4+ Kg6 21.Dh7+ Kxg5 22.f4+ Kg4 23.Dh3+ Kxf4 24.Lc1+ Ke4 25.De3+, mit Keulenmatt. B) 19.h4 Kh6 20.Lc1 Db8 21.h5 De8 22.Lf4 und der schwarze König sitzt in der Falle. **18...f5** 18...f6 19.Sxe6+, mit Damengewinn. **19.Dg3 Dc8 20.Tc3!** A) 20.Lc1! f4 21.Dd3+! (Sind wir in einem bereits bekannten Motiv.) 21...Tf5 (21...Kxg5? 22.Dh7! Th8 23.h4+ Kg4 24.f3+ Kg3 25.Dxg7+ Sg6 26.Dxg6+ und Matt.) 22.Lxf4 Df8 23.g4 und Weiß gewinnt die Qualität. B) 20.Sxe6+?, wegen 20...Kf7 und Weiß kommt hier nicht weiter, denn die beiden weißen Türme spielen noch nicht mit. 21.Dxg7+ Kxe6 (21...Ke8?? 22.Dxf8+, mit Grundreihenmatt.) 22.Dh6+ Kf7 23.Df6+ Ke8 und Schwarz würde gewinnen. **20...f4 21.Dg4 Sf5** Falls 21...Tf5, so 22.Se4+ Kh7, s. Analysediagramm.

Analysediagramm nach 22...Kh7



□ Weiß am Zug

23.Sf6+!! Txf6□ 24.exf6 Sf5 (24...Df8 25.Th3+ Kg8 26.Dh5 Dxf6 27.Dh8+ Kf7 28.Dxa8, mit –+.) 25.Th3+ Kg8 26.Dg6 Le8 27.Dh7+ Kf7 28.g4 Kxf6

Läuferopfer auf h7

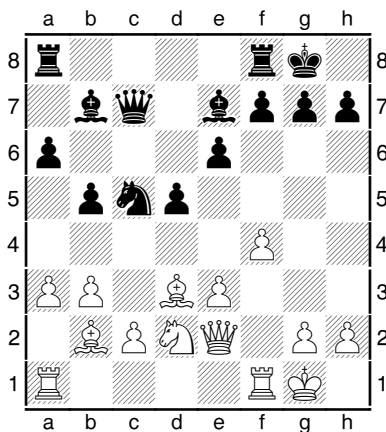
SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

29.gxf5 Se7 30.Dh4+ Kf7 31.Tc3 Dd8 32.fxe6+ Kxe6 33.Dxf4, mit +-. **22.Th3! Th8 23.Sxe6+ Kf7 24.Dxf5+ Ke7** A) 24...Ke8 25.Txh8+ Ke7 26.Dg5+ Kxe6 27.Dg6+ Ke7 28.Dxg7+ Ke6 29.Df6+, mit Guéridon-Matt oder im deutschsprachigen Raum als Schräges Epaulettenmatt bekannt. B) 24...Kg8 25.Txh8+ Kxh8 26.Dh5+ Kg8 27.Sg5 Lf5 28.Df7+ Kh8 29.e6! Ld3 30.Kd2! und Schwarz befindet sich im Zugzwang. **25.Dg5+ Kxe6** 25...Kf7 26.Dxg7+ Kxe6 (26...Ke8 27.Txh8+, mit Reihematt.) 27.Df6+, mit Gueridons-Matt oder mit schrägem Epaulettenmatt. **26.Dg6+ Ke7 27.Dxg7+** und Schwarz gab auf, wegen 27.Dxg7+ Kd8 (27...Ke6 28.Df6+ und Matt.) 28.Txh8+ und Schwarz gab auf, so die Partie: Louis Paulsen (2805_H) – Adolf Schwarz (2515_H), Leipzig (m3) 1879.

Aus dem Damenbauernspiele (Colle-Aufbau) D05

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.e3 e6 4.Ld3 c5 5.b3 Le7 6.Lb2 Sbd7 7.Sbd2 b6 8.0–0 Lb7 9.De2 0–0 10.Se5 Dc7 11.a3 a6 12.f4 b5 13.Sxd7 Sxd7 14.dxc5 Sxc5 ♞14...Lxc5, mit =.

13. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒
Der weiße Turm f1 kann auf f3 ziehen ☒
Das Feld f6 wird vom Lb2 auf der Diagonalen b2-g7 überwacht ☒

Folgendes muss geklärt werden:

Der weiße Springer kann erst in zwei Zügen nach g5 gelangen ☐

Entscheidung:

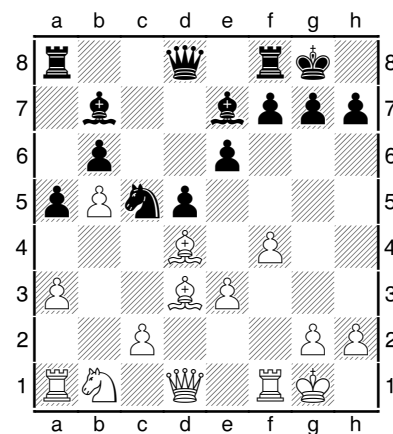
Läuferopfer auf h7 ist **OK**

15.Lxh7+!! Kxh7 16.Dh5+! Kg8 17.Lxg7! Die Mattidee ist von dem Altmeister Lasker. **17...Kxg7 18.Dg4+** und Schwarz gab auf, wegen 18...Kh7 19.Tf3 Dd8 20.Th3+ Lh4 21.Txh4+ Dxh4 22.Dxh4, so die Partie: Leonid Filatov (2293) – Steven Mayer (2222), Philadelphia (op) 2000.

Aus dem Damenbauernspiele (Hauptvariante) D04

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.e3 c5 4.dxc5 e6 5.a3 Lxc5 6.b4 Le7 7.Lb2 a5 8.b5 Sbd7 9.Ld3 b6 10.Se5 Sxe5 11.Lxe5 0–0 12.0–0 Sd7 13.Ld4 Lb7 14.f4 Sc5?? ♞14...Lc5, mit =.

14. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

Das Feld f6 wird vom Ld4 auf der Diagonalen d4-g7 überwacht ☒
Der Tf1 kann auf f3 ziehen ☒
Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒

Folgendes muss geklärt werden:

Ein Springer steht aber noch auf b1 ☐

Entscheidung:

Läuferopfer auf h7 ist **NOK**

15.Lxh7+? Notwendig war hier 15.Dh5, mit =. **15...Kxh7 16.Dh5+ Kg8 17.Lxg7?** 17.Tf3 f6 18.Th3 Ld6 und Weiß kommt nicht weiter. **17...Kxg7 18.Dg4+ Lg5 19.fxg5 Se4 20.h4 Dc7 21.Sd2 Dg3 21...Sxd2 22.Dd4+ Kg8 23.Dxd2**, mit +-. **22.Dxg3 Sxg3 23.Tf6 23.Tf3 Se4 24.Sxe4 dxe4 25.Tf6 Ld5**, mit +-. **23...Th8 24.Kh2 Sf5 25.Sf3 Sxe3 26.Se5 Txh4+ 27.Kg3 Te4 28.Txf7+ Kg8 29.Txb7 Txe5**

Läuferopfer auf h7

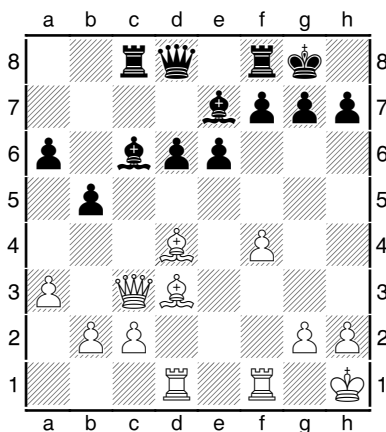
SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

30.Th1 Tf8 31.Kh4 Tf7 32.Tb8+ Kg7 33.Txb6 Sxg2+
34.Kg4 Se3+ 35.Kh5 Te4 36.Th4 Te5 37.Ta6 Tff5
38.Ta7+ Kf8 39.Ta8+ Ke7 40.Tg8 Sc4 41.Kh6 Sd6
42.g6 Sxb5 43.g7 Tg5 44.Ta8 Sd6 45.Th2 Se8
46.Ta7+ Kd6 47.Ta6+ Kc5 48.Txa5+ Kb6 49.Ta8
Sxg7 50.Tg8 Th5+ 51.Txh5 Sxh5 52.Kg6 Tf5 53.Te8
Sf4+ 54.Kh6 e5 55.Tb8+ Kc5 56.Tc8+ Kd4 57.a4 e4
58.a5 e3 59.c3+ Ke4 60.Te8+ Te5, mit 0:1, so die
Partie: Fedor Dus Chotimirsky (2507_H) – Grigory
Löwenfisch (2503_H), Karlsbad 1911.

Aus der Sizilianischen Verteidigung (Scheveninger System) B85

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sc6 5.Sc3 a6
6.Le2 d6 7.Le3 Sf6 8.0–0 Le7 9.Kh1 0–0 10.f4 Ld7
11.De1 b5 12.a3 Sxd4 13.Lxd4 Lc6 14.Td1 Sxe4
15.Ld3 Sxc3 16.Dxc3 Tc8

15. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

Alle Springer sind bereits abgetauscht ☒
Das Feld f6 wird vom Ld4 auf der Diagonalen d4-g7 überwacht ☒
Die beiden weißen Türme können auf die 3. Reihe hinziehen ☒

Folgendes muss geklärt werden:

Die weiße Dame kann nur auf h3 ziehen ☐

Entscheidung:

Läuferopfer auf h7 ist **NOK**

17.Lxh7+? ♖17.Dd2 17...Kxh7 18.Dh3+ Kg8
19.Lxg7 Kxg7 20.Txd6 Falls 20.Dg4+, so 20...Kh6!
21.Ld3+ Lxg2+! 22.Dxg2 Tc5, mit –+. 20...Th8 Oder
auch 20...f5, mit –+. 21.Txd8 Lxd8! 22.De3 Th6

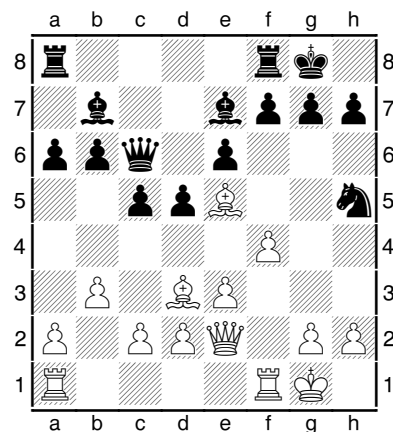
23.Kg1 Ld5 24.Tf2 Tc4 und Schwarz beherrscht die
meisten Felder. 25.f5 Te4 26.Dg3+ Tg6 27.Dc3+ Lf6
28.Dd2 Td4 29.fxg6 Txd2 30.Txd2 Lxb2 31.gxf7
Lxa3 32.h4 Lc5+ 33.Kh2 a5 34.g4 a4 35.g5 a3
36.Td1 Kxf7 37.h5 a2 38.c3 Ld6+ 39.Kh3 Le5
40.g6+ Kg7 41.Tf1 Kh6, mit 0:1, so die Partie:
Bozidar Ivanovic (2525) – Andrei Sokolov (2495),
Novi Sad 1984.

Aus der Bird-Eröffnung (Hauptvariante) A03

Diese Partie beinhaltet eine der schönsten
Kombinationen des noch jungen Emanuel Lasker,
die späteren Läuferpaaropfern als Vorbild diente
und zahlreiche gegnerische Könige das Leben
kostete.

1.f4 d5 2.e3 Sf6 3.b3 e6 4.Lb2 Le7 5.Ld3 b6 6.Sf3
Lb7 7.Sc3 Sbd7 8.0–0 0–0 9.Se2 c5 10.Sg3 Dc7
11.Se5 Sxe5 12.Lxe5 Dc6 13.De2 a6 Nach sehr
passivem schwarzen Spiel in der Eröffnung stehen
die weißen Figuren zum Angriff bereit. Lasker
beginnt nun die entscheidende Attacke. 14.Sh5
Sxh5 14...d4 15.Lxf6 Lxf6 16.Dg4 Kh8 (16...e5
17.Le4!) 17.Tf3 Tg8 18.Lxh7!

16. Aufgabe



□ Weiß am Zug

Vorüberlegung:

Das Feld f6 wird vom Le5 auf der Diagonalen b2-g7 gedeckt ☒
Die weiße Dame kann auf g4/h5 ziehen ☒
Der weiße Turm kann auf f3 ziehen ☒

Folgendes muss geklärt werden:

Weiß hat keinen Springer mehr ☐
Weiß kann den schwarzen Springer mit

Läuferopfer auf h7

SG Schwabing München Nord
NM Wawra und FM Olbrich

15.Dxh5 schlagen



Entscheidung:

Läuferopfer auf h7 ist **OK**

15.Lxh7+!! Nach 15.Dxh5 folgt 15...f5 und die Stellung bleibt dann ausgeglichen. **15...Kxh7 16.Dxh5+ Kg8 17.Lxg7!!** Kasparow: Heutzutage würde Lasker vielleicht versuchen, diese Idee urheberrechtlich für sich in Anspruch zu nehmen. **17...Kxg7 18.Dg4+ Kh7 19.Tf3 e5 20.Th3+ Dh6 21.Txh6+ Kxh6** Kasparow: Schwarz ist knapp dem Matt entronnen. **22.Dd7!** und Weiß gewinnt eine Figur und die Partie. **22...Lf6 23.Dxb7 Kg7 24.Tf1 Tab8 25.Dd7 Tfd8 26.Dg4+ Kf8 27.fxe5 Lg7 28.e6 Tb7 29.Dg6 f6 30.Txf6+ Lxf6 31.Dxf6+ Ke8 32.Dh8+ Ke7 33.Dg7+ Kxe6 34.Dxb7 Td6 35.Dxa6 d4 36.exd4 cxd4 37.h4 d3 38.Dxd3**, mit 1:0, so die Partie: Emanuel Lasker (2634_H) – Johann Bauer (2589_H), Amsterdam 1889. *[Aus den Kommentaren von Garry Kasparow]*